

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nur bis zu gewissen Stellen bewältigt werden konnte, mußten Trägerkolonnen aus den zahlreichen Arbeiterabteilungen des Kriegshafenbereiches aufgestellt werden. Große Anforderungen stellte die Wasserversorgung. Noch in seinem letzten Befehl vom 6. Jänner mahnte das 3. Armeekommando zu sparsamem Verbrauch und gebot eindringlich, es sei zu trachten, die vorhandenen Wasserspender, vor allem die Wasserleitung von Cetinje, womöglich unversehrt in Besitz zu bekommen. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die zum überwiegenden Teil aus Landstürmern aller Gaue der völkerreichen Monarchie zusammengewürfelten Truppen mit vorbildlicher Opferfreudigkeit am Werke waren und dem bevorstehenden Kampfe mit Zuversicht und Vertrauen in die Führung entgegensehen.

Die Erstürmung des Lovćen

Im Sinne der erhaltenen Weisungen setzte die Gruppe Lottspeich ihren bereits am 28. Dezember 1915 eingeleiteten Angriff (S. 35) schon am 7. Jänner gegen Gomilice und auf die Höhen beiderseits von Vališta fort. Da die verstärkten Teile der montenegrinischen Lovćengruppe erheblichen Widerstand leisteten, konnte die stark angestrengte Landsturmgruppe erst tags darauf etwas Raum gewinnen und gegen Veli vrh und Ml. Zalesi wirken, um den aus der inneren Bucht von Dobrota aufsteigenden Abteilungen vorwärts zu helfen.

Trotz eines sternklaren Himmels herrschte am 8. Jänner in der noch schneefreien Landschaft um 6^h morgens nächtliche Dunkelheit, als Obst. Portenschlag das wohlberechnete Massenfeuer der Feld- und Werksbatterien beginnen ließ und auf den Einheiten der Flottenabteilung des Konteradmirals Hansa mit dem Hornsignal „Klarschiff zum Gefecht“ die rotweißroten Flaggen hochgingen. Viele hunderte Geschützrohre überschütteten die seit langem ermittelten Hauptstellungen auf dem Lovćen, Krstač und Peštingrad mit einem plötzlichen Hagel von Geschossen, deren donnernde Explosionen in den Felswänden vielfältigen Widerhall fanden.

Sobald es die Sichtverhältnisse erlaubten, erwiderte die montenegrinische Artillerie mit schweren Haubitzen und Mörsern, die in gut verdeckten Stellungen auf dem Krstač und dem Kuk standen, das Feuer. Besonders die deutlich sichtbaren Kriegsschiffe lagen bald in gefährdenden Granatgarben und mußten, kaum schußbereit, wiederholt ihre Ankerplätze wechseln oder sich dem Geschützfeuer der Montenegriner ganz entziehen. Dennoch zeigte sich recht bald die Überlegenheit unserer Fernkampfaffen. Allenthalben verstummten schon im Laufe des Vormittags